

FONDSDATEN

Anlagestrategie

Die Anlagestrategie soll durch die gezielte Auswahl von verzinslichen und sonstigen Anlageinstrumenten umgesetzt werden. Der Schwerpunkt der Anlage soll auf in Euro ausgestellten Nachranganleihen und Genußscheinen liegen. Anlagen in Fremdwährungen können vorgenommen werden.

ANLEGERBEZOGENE RISIKOKLASSE



Niedrigeres Risiko

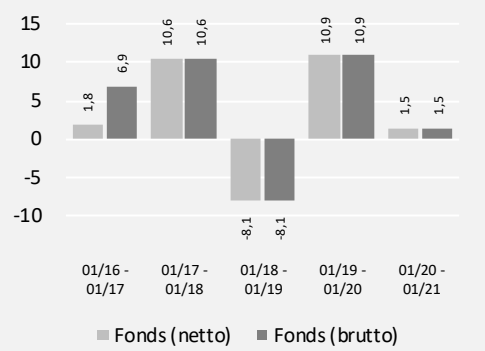
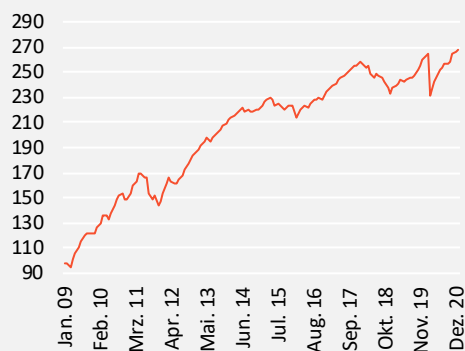
Höheres Risiko

Der Aramea Rendite Plus A ist in Kategorie 4 eingestuft, weil sein Anteilpreis moderat schwankt und deshalb sowohl Verlustrisiken als auch Gewinnchancen moderat sein können.

FONDSPROFIL

WKN / ISIN	AONEKQ / DE000AONEKQ8
Fondswährung	EUR
KVG	HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH
Verwahrstelle	Donner & Reuschel AG
Auflegungsdatum	09.12.2008
Geschäftsjahresende	31. Juli
Ertragsverwendung	Ausschüttung
Börsennotierung	Hamburg
Ausgabeaufschlag	Bis zu 5%
Verwaltungsvergütung	Bis zu 1,25% p.a.
Verwahrstellenvergütung	0,05% p.a.
Erfolgsabhängige Vergütung	Bis zu 15%; ab 3% + 3 Monats-Euribor; (High-Watermark)
Gesamtkostenquote (TER)	1,27% p.a.
Einzelanlagefähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Sparplanfähigkeit	Ja (mind. 100,00 EUR)
Anteilpreis (in EUR)	178,94
Fondsvolumen (in Mio. EUR)	1.035,86
Vertriebszulassung	DE, AT, CH, Lux

WERTENTWICKLUNG



	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	seit Auflage
	1,5	3,5	22,3	167,4
p.a.	1,5	1,1	4,1	8,5

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
2016	-1,8	-1,9	2,3	1,2	0,7	-1,1	1,3	1,6	0,1	0,5	-0,6	1,4	3,9
2017	1,1	1,5	0,9	0,5	1,4	0,7	0,7	0,3	0,6	1,6	0,5	0,1	10,5
2018	1,1	-0,5	-1,1	0,2	-2,2	-1,0	0,8	-0,5	-0,2	-1,6	-1,8	-2,0	-8,7
2019	1,8	0,9	0,3	1,5	-0,6	0,7	0,3	0,4	0,7	1,5	1,8	1,5	11,2
2020	1,5	0,3	-12,2	4,8	1,4	2,1	1,1	0,9	0,1	0,9	2,4	0,4	2,6
2021	0,4												0,4

Kennzahlen (3 Jahre, monatlich)	
Volatilität	8,6%
Value-at-Risk	4,0%
Maximum Drawdown	-12,2%
Sharpe Ratio	0,18

Ausschüttungen (in EUR)			
2016	6,30	2020	5,50
2017	6,35	2021	-
2018	4,40		
2019	5,50		

Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung/Berechnungen.

FONDSSTRUKTUR

Kennzahlen Rentenportfolio	
Kupon (in %)	3,7
Rendite (in %)	4,7
Rendite excl. Kasse (in %)	5,1
Restlaufzeit (in Jahren)	3,8
Duration (in Jahren)	2,9
Credit Spreads vs. Bund in BP	529,9
Vermögensstruktur (in %)	
Banken	57,6
Versicherungen	18,2
Industrieanleihen	17,1
Kasse	7,1
Rangstruktur (in %)	
Senior	10,0
Subordinated	90,0
Ratingstruktur (Anleihen) (in %)	
AAA	0,0
AA	0,0
A	4,8
BBB	47,2
Non-Investmentgrade	48,0
Ratingstruktur (Emittenten) (in %)	
AAA	0,0
AA	6,5
A	54,3
BBB	27,8
Non-Investmentgrade	11,5

Währungsstruktur (in %)	
EUR	72,1
USD	21,7
GBP	4,4
Sonstige	1,8

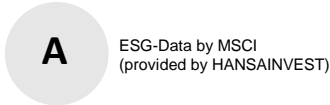
* Sicherungsquote der Fremdwährungen zwischen 90% und 100%

Laufzeitenstruktur (in %)	
0 - 3 Jahre	62,6
3 - 7 Jahre	27,7
7 - 10 Jahre	3,1
> 10 Jahre	6,5

Größte Werte (in %)	
DRESD.FDG.TR.29/31 I	1,8
STICHT.AK RABOBK 14/UND.	1,6
GOLDM.SACHS CAP.II PFD	1,4
BNP PAR.F.07-UND.FLR CV	1,4
AAREAL BANK14/UNBEFR.REGS	1,2
DRAEGERWERK GEN.S.D	1,1
GS CAPITAL III UND.FLR	1,1
JPMORGAN CH.DEP.SHS PFD I	1,0
LA MONDIALE 14-UND.FLR	1,0
SRLEV 11/41 FLR	1,0
Summe	12,6

* Rating teilweise vom Fondsmanagement vorgenommen (sog. Implizites Rating)

RATINGS UND AUSZEICHNUNGEN



2013, 2014, 2015, 2016

KOMMENTAR DES FONDSMANAGEMENTS

Das Segment

Der Markt für Nachranganleihen war im Januar geprägt von der schwankenden Nachrichtenlage zur COVID-19 Pandemie und dem globalen Fortschritt der Impfungen. Unsicherheit und Zuversicht hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung wechselten sich ab. Langsam startete nun auch die Berichtssaison, und das Anlegerinteresse richtete sich auf die Ausblicke der Unternehmen. Per Saldo konnten Bankenanleihen die Nulllinie halten, während Titel von Industrieunternehmen und Versicherungen von Investoren gemieden wurden. Die Aktivität am Primärmarkt blieb dennoch hoch und die zahlreichen Neuemissionen trafen auf rege Nachfrage. Die Unternehmen nutzten nach wie vor das günstige Marktumfeld, um ihre Liquiditätspolster zu erhöhen und ihre Verschuldung neu zu ordnen.

Entwicklung Iboxx-Indices Nachranganleihen	Jan. 2021
Banken	0,01%
Versicherung	-0,58%
Industrieunternehmen	-0,17%

Der Fonds

Im Januar belief sich die Wertentwicklung des „Aramea Rendite Plus“ auf 0,41%. Die überdurchschnittliche Performance des Fonds ist vor allem auf die Kursentwicklung bei Nachranganleihen von Banken zurückzuführen. Diese Papiere, die den zur Strategie gehörenden regulatorischen Veränderungen ausgesetzt sind, lieferten den größten positiven Wertbeitrag. Es zeigt sich, dass Banken trotz aller Unsicherheiten in Bezug auf COVID-19 weiterhin bestrebt sind, ihre Bilanzen zu bereinigen und gemäß der „Neuen Welt“ (Basel III / CRR2 / MREL) zu strukturieren.

Das Fondsmanagement konnte auch in diesem Monat von daraus entstehenden Sondersituationen partizipieren. So profitierte der Fonds von der sehr positiven Kursentwicklung der DZ Bank Anleihen alten Formates, nachdem der Emittent diese aus regulatorischen Gründen gekündigt hatte (<https://www.aramaea-ag.de/aramaea-fonds-profitieren-von-kuendigungswelle-bei-anleihen-der-dz-bank/>). Solche Kursgewinne können völlig unabhängig von der Marktentwicklung vereinnahmt werden. Die von der DZ Bank ausgesprochenen Kündigungen haben auch Signalwirkung für Anleihen alten Formates anderer Bankhäuser, deren Kursnotierungen anziehen. Schon im vierten Quartal hatte das Fondsmanagement begonnen, den Anteil an regulatorischen Ideen bei Financials zu erhöhen, basierend auf Veröffentlichungen der EBA zur bilanziellen Behandlung von Nachranganleihen alten Formates.

Das Fondsmanagement hat darüber hinaus damit begonnen, die attraktiven Bewertungen von US-amerikanischen Bankenanleihen zu nutzen und Positionen aufzubauen. Ein Beispiel dafür ist ein Perpetual Floater von Goldman Sachs mit einem Mindestkupon (Floor) von 4%, welcher unter par handelt. Trotz Währungsabsicherungskosten wird es zunehmend interessant in solche Titel mit attraktiven Kupons zu investieren, zumal US-amerikanische Banken häufig eine höhere Profitabilität und Kreditqualität als europäische Banken aufweisen.

Das Management hat im vergangenen Monat wieder an zahlreichen virtuellen Konferenzen teilgenommen und stand mit diversen Emittenten im Austausch. Ein großer Fokus wurde vor allem auf die Qualität der Kreditbücher und die Bilanzstruktur in Bezug auf begebene Nachranganleihen gelegt. Daraus ergaben sich wertvolle Impulse und Erkenntnisse, die die verfolgte Strategie untermauert und geschärft haben.

GLOSSAR

Covered Bond: Eine gedeckte Schuldverschreibung (englisch: Covered Bond) zeichnet sich dadurch aus, dass sie den Anlegern einen doppelten Ausfallschutz bietet. Für eine gedeckte Schuldverschreibung haftet zum einen das ausgebende Finanzinstitut (meist eine Bank), zum anderen schützt die Gläubiger ein Bestand an Sicherheiten, auf welchen sie bevorrechtigt zugreifen können. Diese Sicherheiten bestehen häufig aus erstklassigen Hypotheken oder Anleihen des öffentlichen Sektors.

Credit Spread: Der Credit Spread ist ein Renditezuschlag, den Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten. Der Credit Spread kompensiert den Anleger für die mit der Investition verbundenen Risiken. Der Credit Spread wird in Basispunkten angegeben.

Duration: Die Duration ist eine Sensitivitätskennzahl, die die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier bezeichnet. Genauer genommen und allgemein formuliert ist die Duration der gewichtete Mittelwert der Zeitpunkte, zu denen der Anleger Zahlungen aus einem Wertpapier erhält.

Gesamtkostenquote: Die Gesamtkostenquote wird auch als Total Expense Ratio (TER) bezeichnet. Sie beschreibt die Summe der Kosten und Gebühren eines Fonds als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvermögens innerhalb eines Geschäftsjahres. Berücksichtigt werden dabei alle Kosten, die zu Lasten des Fondsvermögens entnommen wurden, mit Ausnahme von Transaktionskosten.

Maximum Drawdown: Der Maximum Drawdown gibt den Maximalverlust an, den ein Anleger innerhalb eines Betrachtungszeitraumes hätte erleiden können. Nämlich wenn er zum Höchststand gekauft und zum Tiefststand verkauft hätte. Er stellt somit den maximal kumulierten Verlust innerhalb einer betrachteten Periode dar und wird in aller Regel als Prozentwert dargestellt.

Rangstruktur Senior: Senior Bonds sind Unternehmens-Anleihen, die im Konkursfall im ersten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "senior" (bessergestellt) gegenüber nachrangigen Forderungen.

Rangstruktur Subordinated: Subordinated Bonds (nachrangige Anleihen) sind Unternehmensanleihen, die im Konkursfall erst im zweiten Rang bedient werden. Die Anleihe ist "nachrangig" (schlechtergestellt) gegenüber erstrangigen Forderungen.

Sharpe Ratio: Wichtige Kennziffer zur Bewertung des Anlageerfolges insbesondere von Fonds. Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Sie gibt also an, wieviel Rendite ein Fonds pro Risikoeinheit bietet. Je höher die Sharpe Ratio, desto mehr entschädigt der Fonds für das eingegangene Risiko.

Value-at-Risk: Der Value at Risk stellt eine Risikokennzahl dar, mit der der maximale Verlust eines Fonds ermittelt wird, der unter Normalbedingungen innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums unter Berücksichtigung einer Irrtumswahrscheinlichkeit eintreten kann. Anders formuliert, lässt sich durch diese Risikokennzahl mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit angeben, welche Höhe der maximale Verlust des Fonds innerhalb eines Zeitraumes nicht überschreiten wird.

Volatilität: Die Volatilität ist die Schwankungsbreite eines Wertpapierkurses oder Index um seinen Mittelwert in einem festen Zeitraum. Ein Wertpapier wird als volatil bezeichnet, wenn sein Kurs stark schwankt.

RECHTSHINWEISE

Quelle aller Daten, sofern nicht anders angegeben: Aramea. Diese Informationen dienen Werbezwecken. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen sind ausschließlich in deutscher Sprache in elektronischer Form unter www.hansainvest.com erhältlich. Der Nettoinventarwert von Investmentfonds unterliegt in unterschiedlichem Maße Schwankungen und es gibt keine Garantie dafür, dass die Anlageziele erreicht werden.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Alle Wertentwicklungen gehen von einer Wiederanlage der Ausschüttungen und- sofern nicht anders angegeben – einem Anlagebetrag von 1.000,- EUR aus. Sofern nicht anders ausgewiesen, handelt es sich um Bruttowertentwicklungen (Berechnung nach der BVI-Methode).

Nettowertentwicklung: Neben sämtlichen im Fonds anfallenden Kosten wird auch der jeweilige Ausgabeaufschlag berücksichtigt, der zu Beginn des hier dargestellten Wertentwicklungszeitraumes vom Anleger zu zahlen ist sowie ein ggfs. anfallender Rücknahmeabschlag. Eine eventuell anfallende, die Wertentwicklung mindernde Depotgebühr bleibt außer Betracht.

Bruttowertentwicklung: Entspricht der Nettowertentwicklung, berücksichtigt aber keinen Ausgabeaufschlag und keinen ggfs. anfallenden Rücknahmeabschlag. Beim Sparplan werden die monatlichen Einzahlungen zum Ausgabepreis angelegt.

Das Gesamtfondsvermögen bezieht sich auf das Fondsvermögen aller zum Fonds zugehörigen Anteilsklassen. Dabei wird das Gesamtfondsvermögen in der Währung der Anteilsklasse ausgewiesen, die als erstes aufgelegt wurde.

Die angegebenen Laufenden Kosten (Gesamtkostenquote) fielen im letzten Geschäftsjahr des Sondervermögens an. Die Gesamtkostenquote umfasst sämtliche im vorangegangenen Geschäftsjahr auf Ebene des Sondervermögens und auf Ebene der vom Sondervermögen gehaltenen Investmentanteile ("Zielfonds") angefallenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten). Die anfallenden Kosten können von Jahr zu Jahr schwanken und verringern die Ertragschancen des Anlegers.

Die in den gegebenenfalls dargestellten Anlagestrukturen oder Vermögensaufteilungen angegebenen Prozentwerte beziehen sich generell auf das gesamte Fondsvermögen. Für die Darstellung einzelner Strukturen wird jeweils nur eine Teilmenge der Vermögensarten als Basis verwendet (z.B. bei Branchen nur der Aktienanteil), so dass in der Summe nicht zwingend 100% erreicht werden. Bei den dargestellten Werten handelt es sich um gerundete Werte, so dass die Summe der Werte von 100 % abweichen kann.

Die anlegerbezogene Risikoklasse beruht auf einer Prognose, wie sich der Fonds unter Berücksichtigung seiner Anlageziele zukünftig entwickeln wird. Es besteht keine Garantie dafür, dass der Fonds seine Anlageziele erreicht. Die anlegerbezogene Risikoklasse weicht von dem fondsbezogenen Risikoindikator ab. Dieser beruht auf Daten der Vergangenheit und wird in den Wesentlichen Anlegerinformationen veröffentlicht.